

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	XIV
1. Ordnungsprobleme elektronischer Medien in systemvergleichender Perspektive.....	1
1.1. Zur Bedeutung des Mediums Fernsehen	1
1.2. Ordnungsfragen des Fernsehens.....	3
1.2.1. Erstes Ordnungsproblem: Arbeits- und Wissensteilung	3
1.2.2. Zweites Ordnungsproblem: Die Suggestivkraft des Fernsehens	5
1.2.3. Drittes Ordnungsproblem: Die Interdependenz von wirtschaftlichem und publizistischem Wettbewerb	6
1.2.4. Viertes Ordnungsproblem: Inhaltliche und qualitative Präferenzen.....	7
1.2.5. Fünftes Ordnungsproblem: Steuerungs- und Wirkungspotentiale moderner Ordnungspolitik	11
1.3. Fragestellungen und Gang der Untersuchung	12
2. Methodologische Grundfragen der Rundfunk- und Medienökonomik.....	15
2.1. Das Spannungsverhältnis zwischen dem ökonomischen Ansatz und der Rundfunk- und Medienökonomik	15
2.2. Normativität, Wertfreiheitspostulat und Rundfunkökonomik	21
2.3. Zur Interdependenz von Medienordnung und Wirtschaftsordnung	25
2.3.1. Die Begriffe Ordnung und Gemeinwohl in Rundfunk und Wirtschaft.....	25
2.3.2. Interdependenzen zwischen Medien, Wirtschaft und Politik	29
2.4. Wirtschaftlicher Vergleich der Rundfunkordnungen.....	33
2.5. Eine Morphologie möglicher Rundfunkordnungen	39
2.6. Pfadabhängigkeiten als Erklärungsmuster für den Wandel und das Beharren von Ordnungen	43
2.6.1. Das Konzept der Pfadabhängigkeit als Gegenstand ordnungsökonomischer Forschung	43
2.6.2. Möglichkeiten zur Operationalisierung des Konzepts der Pfadabhängigkeit.....	45
3. Konzeptionelle Fragen der Ordnung elektronischer Medien	49
3.1. Zur Marktversagensthese im Rundfunk	49
3.1.1. Rundfunk als öffentliches Gut	51
3.1.2. Rundfunk als meritorisches Gut.....	55
3.1.3. Die These von der Zwangsläufigkeit der Anbieterkonzentration im Rundfunk	60
3.1.3.1. Der Wettbewerb als wirtschaftliches Koordinationsinstrument	61
3.1.3.2. Der Wettbewerb auf den Rundfunkmärkten.....	67

3.1.3.3. Ordnungspolitische Einschätzung der Konzentrationen im Rundfunk: Ein Zwischenergebnis.....	72
3.1.4. Der Erklärungsbeitrag der „Program Choice-Modelle“	75
3.1.4.1. Entwicklungsmuster und Strukturen von Programmen	75
3.1.4.2. „Program Choice“ und Marktform: Die <i>Steinerschen</i> Überlegungen	78
3.1.4.3. „Program Choice“ und Werbefinanzierung: Das Modell von <i>Beebe</i>	82
3.1.4.4. „Programm Choice“ und Entgeltfinanzierung: Das Modell von <i>Spence</i> und <i>Owen</i>	89
3.1.4.5. „Program Choice“ und marktunabhängige Programmfinanzierung: Das Modell von <i>Noam</i>	94
3.1.5. Zur Hypothese des Marktversagens im Rundfunk: Ein Zwischenergebnis.....	98
3.2. Zur These vom Politikversagen in Ordnungsfragen des Rundfunks	100
3.2.1. Der Erklärungsbeitrag der Public Choice-Theorie.....	102
3.2.2. Der Erklärungsbeitrag der Ökonomischen Theorie der Bürokratie	106
3.2.3. Zur Hypothese des Politikversagens im Rundfunk: Ein Zwischenergebnis.....	109
3.3. Zur These von der abnehmenden politischen Gestaltungsmacht in internationalen Medienmärkten	110
3.3.1. Allgemeine Ordnungsfragen der Globalisierung	111
3.3.2. Verschiedene Ebenen der Ordnung.....	112
3.3.3. Das Konzept der Kontextsteuerung.....	114
3.3.3.1. Grundzüge der Kontextsteuerung	115
3.3.3.2. Kontextsteuerung und Medienökonomik.....	122
3.3.3.3. Das Drei-Ebenen-Modell von <i>Jarren</i> und <i>Donges</i>	123
3.3.3.4. Kritik und offene Fragen des Konzepts der Kontextsteuerung	125
3.3.4. Medien als selbstreferentielles System: Wettbewerb und Selbstbeschränkung als nicht-autoritäre Systeme sozialer Kontrolle....	127
3.3.5. Zur Frage der staatlichen Steuerungsohnmacht: Ein Zwischenergebnis.....	129
4. Die duale Rundfunkordnung in Deutschland	132
4.1. Historischer Hintergrund	136
4.1.1. Die Anfänge des Rundfunks in Deutschland	136
4.1.2. Rundfunk in der Zeit des Nationalsozialismus	139
4.1.3. Die Entstehung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks.....	140
4.1.4. Die Entstehung des dualen Systems.....	144
4.1.5. Pfadabhängigkeiten in der deutschen Rundfunkentwicklung: Ein Zwischenergebnis.....	148
4.2. Rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen.....	151

4.2.1. Das Deutsche Grundgesetz und der Rundfunk	152
4.2.1.1. Die institutionelle Ausgestaltung der Meinungs- und Rundfunkfreiheit.....	152
4.2.1.2. Grundgesetz und Rundfunkurteile.....	152
4.2.2. Zur Ordnungsökonomik der Rundfunkstaatsverträge.....	156
4.2.3. Die Bedeutung der Rechtsprechung der Europäischen Union.....	160
4.3. Binnenpluralistische öffentlich-rechtliche Anstalten	162
4.3.1. Zum Verhältnis von Institutionen und Personen	162
4.3.2. Die Zusammensetzung der Rundfunkräte.....	164
4.3.3. Finanzierung	165
4.4. Außenpluralistische private Anbieter.....	168
4.4.1. Lizenzierungsverfahren und unternehmerische Zielsetzung	168
4.4.2. Inhalts- und Konzentrationskontrolle	170
4.4.2.1. Die Notwendigkeit einer inhaltlichen und wettbewerbspolitischen Rahmensexzung.....	170
4.4.2.2. Die Organisationen zur Inhalts- und Konzentrationskontrolle	171
4.4.2.3. Verflechtungerscheinungen im deutschen Fernsehmarkt	172
4.5. Marktteilnehmer und inhaltliche Angebotsvielfalt	173
4.5.1. Marktverhalten der öffentlich-rechtlichen Programmanbieter	173
4.5.1.1. Das Programmangebot	173
4.5.1.2. Die Vollprogramme und die Marginalisierungshypothese.....	175
4.5.1.3. Die Spartenprogramme.....	177
4.5.2. Marktverhalten der privaten Programmanbieter	178
4.5.2.1. Die Marktteilnehmer und das Programmangebot	178
4.5.2.2. Die Hypothese von der Qualitätsverschlechterung privater Fernsehprogramme	179
4.6. Elemente der dauerhaften Qualitätssicherung.....	181
4.6.1. Steuerungswirkungen freiwilliger und organisierter Selbstkontrolle	182
4.6.2. Organisatorische Regelung: Das Beispiel der Freiwilligen Selbstkontrolle Fernsehen (FSF).....	185
5. Die marktwirtschaftliche Rundfunkordnung der Vereinigten Staaten	188
5.1. Strukturen des amerikanischen Fernsehmarktes: Ein Überblick.....	188
5.1.1. Die Philosophie des Free Trade in Ideas.....	188
5.1.2. Marktstrukturen und Lokalprinzip	191
5.2. Historischer Hintergrund.....	193
5.2.1. Die Entstehung des Hörfunks in den Vereinigten Staaten.....	194
5.2.1.1. Der Gründungsboom	194
5.2.1.2. Erste Ansätze zur Selbstregulierung	197
5.2.2. Das Aufkommen des Fernsehens in den Vereinigten Staaten	198

5.2.2.1. Die Nachkriegsphase.....	199
5.2.2.2. Der Gründungsstopp (Freeze).....	200
5.2.2.3. Der „Sixth Report and Order“	203
5.2.2.4. Bemühungen um Qualitätsstandards und Selbstregulierung	203
5.2.3. Die endgültige Etablierung des Fernsehens	205
5.2.4. Historische Pfadabhängigkeiten: Ein Zwischenergebnis	205
5.3. Rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen	206
5.3.1. Medienordnung als Teil der Rechtsordnung	206
5.3.2. Die Federal Communications Commission.....	208
5.3.2.1. Die Organisationsstruktur der FCC.....	208
5.3.2.2. Die Aufgaben der FCC	210
5.3.2.3. Zugang zum Fernsehmarkt: Der Telecommunications Act 1996.....	213
5.3.2.4. Lizenzierung und Qualitätskontrolle.....	215
5.3.2.5. Die FCC-Regeln zur politischen Berichterstattung	217
5.3.2.5.1. Die Regel der gleichen Sendezeit	217
5.3.2.5.2. Die Fairneß-Doktrin.....	217
5.3.2.6. Die ordnungspolitische Wirkung der FCC: Ein Zwischenergebnis.....	219
5.4. Private Fernsehsender und Networks	220
5.4.1. Private lokale Fernsehsender als Übertragungsmedium	220
5.4.2. Networks als Programmlieferanten.....	221
5.4.3. Konkurrierende Programmlieferanten.....	223
5.5. Kabelsender	224
5.5.1. Der Markterfolg des Kabelfernsehens.....	224
5.5.2. Die Struktur des Kabelfernsehens	225
5.6. Public Broadcasting in den Vereinigten Staaten	227
5.6.1. Tradition und Wertschätzung von Public Broadcasting.....	227
5.6.2. Die Organisationsstruktur von Public Broadcasting	228
5.6.3. Der Umfang des Public Broadcasting	229
5.6.4. Ziele und Aufgaben von Public Broadcasting.....	230
5.7. Institutionen der freiwilligen Selbstkontrolle: Die Rolle der National Association of Broadcasters (NAB)	234
5.8. Inhaltliche Vielfalt des amerikanischen Rundfunkmarktes.....	236
5.8.1. Kiosk-Modell und lokale Bezüge.....	236
5.8.2. Das Problem von Gewalt im Fernsehen.....	237
5.8.3. Begrenzung der Werbezeiten	238
5.8.4. Ausdifferenzierung des Programmangebots	239

6. Vergleich der deutschen und amerikanischen Rundfunkordnung: Die Ergebnisse	241
6.1. Die Ergebnisse der theoretischen Analyse des Rundfunks	241
6.2. Die Ergebnisse der empirischen Analyse des Rundfunks	248
Literatur	254